WIP WISSEN.PLUS
HÖHERE FACHSCHULE
FÜR MEDIZINISCHE WEITERBILDUNGEN

Fallbeispiel 3

CCM II 0123

Vanessa Jacky
14.04.2023

Fallbeispiel 3

Sicht der Ärztin

Eine Patientin (47 Jahre) stellt sich mit Dauerhusten (Bronchitis) und einem Lungenemphysem (Überblähung der Lungenbläschen) in ihrer Praxis vor. Die Patientin erklärt, dass sie seit fünf Jahren an zunehmender Belastungsatemnot leidet. Zudem gab sie an, dass die Atemnot (Dyspnoe) seit neun Monaten auch bei Ruhe besteht und sie auf regelmässige Sauerstoffzufuhr angewiesen ist. Sie ist Raucherin und kann nach eigenen Angaben nicht auf Zigaretten verzichten. Sie raucht 20 Zigaretten am Tag. Die Diagnose COPD liegt nahe.

Im Gespräch mit Ihr bemerken Sie, dass Die Patientin ihnen gegenüber nicht aufgeschlossen ist und sie den Gesprächsfaden mit ihr verlieren.

Aufgabe:
Was beschäftigt die Patientin im Moment am meisten? Wieso fehlt ihr Commitment?

Sicht der Patientin

Wenn das einzige Werkzeug ein Hammer ist, dann sieht jedes Problem wie ein Nagel aus. So ein bekanntes Sprichwort. Daraus kann man ableiten: Wenn man seinen Lebensunterhalt als Lungenspezialist verdient, sieht jede noch so geringe Beeinträchtigung der Lungenfunktion wie eine dringend zu behandelnde Krankheit aus! Aber wer sagt denn, dass die Mehrheit der Befragten, die meinten, mit dem Problem zurechtzukommen, nicht recht haben? Und wie alt sind eigentlich im Durchschnitt diejenigen, die an COPD sterben? Über 70, oder was?

Als fast 50-jährige habe ich jedenfalls noch nie jemanden getroffen, der angegeben hat, an COPD zu leiden. Und der einzige Bekannte, von dem ich weiß, dass er an einer Lungenkrankheit gestorben ist, was ein 26-jähriger Nichtraucher. Also, für mich ist das Problem mit dem Rauchen pure Panikmache. Ohne mich!